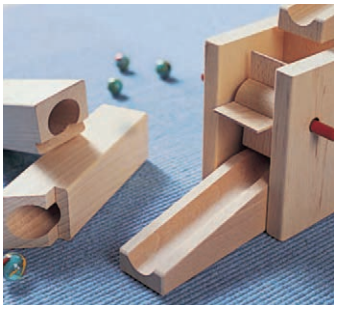
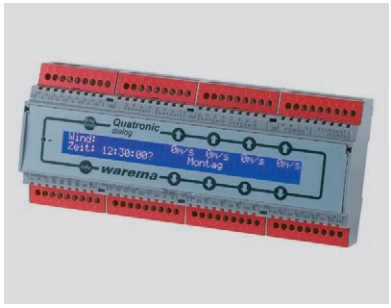
WAREMA Raffstore mit Zusatzantrieb und akkugestütztem Notraff-Set

Installationsanleitung

(Für künftige Verwendung aufbewahren)





Gültig ab 1. Juni 2012
867347_0

Sonne. Licht. WAREMA.

Allgemeine Hinweise / Impressum

Allgemeine Hinweise

Mit Herausgabe dieser Unterlage verlieren alle früheren entsprechenden Unterlagen ihre Gültigkeit. Änderungen, die der technischen Verbesserung dienen, sind vorbehalten. Text- und Grafikteil dieser Unterlage wurden mit besonderer Sorgfalt erstellt. Für möglicherweise trotzdem vorhandene Fehler und deren Auswirkungen kann keine Haftung übernommen werden.

Sicherheitshinweise

Beachten Sie hierzu die detaillierten Informationen in der entsprechenden Installations– bzw. Bedienungsanleitung.

Stammhaus

WAREMA Renkhoff SE
Hans-Wilhelm-Renkhoff-Straße 2
97828 Marktheidenfeld/Main
Deutschland

Postfach 13 55
97822 Marktheidenfeld/Main
Telefon: +49 (93 91) 20-0
Telefax: +49 (93 91) 20-42 99
http://www.warema.de
info@warema.de

Impressum

WAREMA Renkhoff SE
Hans-Wilhelm-Renkhoff-Straße 2
97828 Marktheidenfeld/Main
Deutschland

WAREMA und das WAREMA Logo sind Warenzeichen der WAREMA Renkhoff SE.
Alle anderen aufgeführten Marken- oder Produktnamen sind Warenzeichen odereingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber.

© 2009, WAREMA Renkhoff SE

Kundencenter

Steuerungen

für Niederlassungsgebiete

Düsseldorf, Frankfurt, Köln, Karlsruhe, Marktheidenfeld
Telefon: +49 (93 91) 20-37 50;
Telefax: +49 (93 91) 20-37 59

Gießen, Hagen, Hamburg, Hannover, Berlin
Telefon: +49 (93 91) 20-37 60;
Telefax: +49 (93 91) 20-37 69

Nürnberg, Leipzig, Dresden
Telefon: +49 (93 91) 20-37 70;
Telefax: +49 (93 91) 20-37 79

München, Stuttgart, VS-Schwenningen, Freiburg
Telefon: +49 (93 91) 20-37 80;
Telefax: +49 (93 91) 20-37 89

Export
Telefon: +49 (93 91) 20-37 40;
Telefax: +49 (93 91) 20-37 49

Hotline Steuerungen
Telefon: +49 (93 91) 20-67 60;
Telefax: +49 (93 91) 20-67 69

Niederlassungen

01445 Radebeul b. Dresden
Meißner Straße 23
Tel.: +49 (351) 8 31 64-0,
Fax: +49 (351) 8 31 64-20

04356 Leipzig
Walther-Köhn-Straße 2D
Tel.: +49 (341) 4 67 28-0,
Fax: +49 (341) 4 67 28-98

14979 Großbeeren b. Berlin
Am Wall 22
Tel.: +49 (33701) 32 78-0,
Fax: +49 (33701) 32 78-98

22419 Hamburg
Langenhorner Chaussee 384
Tel.: +49 (40) 53 28 59-0,
Fax: +49 (40) 53 28 59-99

30853 Hannover-Langenhagen
Frankenring 32
Tel.: +49 (511) 12 35 86-0,
Fax: +49 (511) 12 35 86-79

35633 Lahnau OT Dorlar
Am Römerlager 6
Tel.: +49 (64 41) 67 09-0,
Fax: +49 (64 41) 67 09-79

40721 Hilden
Im Hülsenfeld 5
Tel.: +49 (21 03) 90 76-0,
Fax: +49 (21 03) 90 76-99

50827 Köln
Wilhelm-Mauser-Straße 41–43
Tel.: +49 (221) 95 84 31-0,
Fax: +49 (221) 95 84 31-99

58093 Hagen
Heydastraße 9
Tel.: +49 (23 31) 38 52-0,
Fax: +49 (23 31) 38 52-99

63165 Mühlheim/Main
Otto-Hahn-Straße 19
Tel.: +49 (61 08) 8 25 97-0,
Fax: +49 (61 08) 8 25 97-99

70565 Stuttgart-Vaihingen
Gewerbestraße 19
Tel.: +49 (711) 7 84 85-0,
Fax: +49 (711) 7 84 85-99

76287 Rheinstetten-Forchheim
Häfenweg 16
Tel.: +49 (721) 9 78 82-0,
Fax: +49 (721) 9 78 82-99

78056 Villingen-Schwenningen
Spittelbronner Weg 59/1
Tel.: +49 (77 20) 99 79-0,
Fax: +49 (77 20) 99 79-79

79108 Freiburg-Hochdorf
Hanferstraße 23
Tel.: +49 (761) 1 52 56-0,
Fax: +49 (761) 1 52 56-29

85551 Kirchheim bei München
Ammerthalstraße 16
Tel.: +49 (89) 89 88 92-0,
Fax: +49 (89) 89 88 92-79

90763 Fürth
Hermann-Glockner-Straße 5
Tel.: +49 (911) 7 58 82-0,
Fax: +49 (911) 7 58 82-79

Inhalt

Inhalts-verzeichnis

1 Rechtliche Hinweise 4

2 Sicherheitshinweise 5

2.1 Symbol- und Piktogrammerklärung 5
2.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch 6
2.3 Leser-Zielgruppe 6
2.4 Nachrüstungen und Veränderungen 6
2.5 Sicherheitsgerechtes Arbeiten 7
2.6 Einwandfreie Funktion der Anlage 8
2.7 Einhaltung von Bestimmungen und Gesetzen 8
2.8 Weitere Dokumente 8
2.9 Hinweise zur Elektroinstallation 8

3 Montage 9

3.1 Montage des WAREMA Notraff-Sets 10
3.1.1 Übersicht 10
3.1.2 Abmessungen 11
3.2 Montage der einzelnen Komponenten 12
3.2.1 Nottaster 12
3.2.2 Steuerung 13
3.2.2.1 Steuerung montieren 14
3.2.2.2 Akkupack einsetzen 15

4 Anschluss 16

4.1 Anschlusshinweise 16
4.2 Anschluss Zusatzantrieb 19
4.2.1 Leitungsverlegung an der Rückseite der Oberschiene 19
4.2.2 Belegung des Anschlusssteckers RST 20i3 19
4.2.3 Verlegung des optionalen Temperatursensors an der Vorderseite der Oberschiene 20
4.3 Anschlussplan 21
4.3.1 Alle Anschlüsse des WAREMA Notraff-Sets auf einen Blick 21

5 Funktionstest nach Installation 22

5.1 Endlagen des Raffstores prüfen 22
5.2 Anlage initialisieren 22

6 Inbetriebnahme 24

6.1 WAREMA Notraff-Set prüfen 24
6.2 Notraffzeit prüfen 25
6.3 WAREMA Notraff-Set zurücksetzen 28
6.4 Abschließende Arbeiten 28
6.5 WAREMA Notraff-Set außer Betrieb nehmen 29
6.6 WAREMA Notraff-Set umstellen: Winter- / Sommerbetrieb 30

7 Technische Daten 32

8 Konformitätserklärung 34

9 Wartung 35

10 Reinigung 35

11 Entsorgung 35

12 Haftung 35

13 Problembehebung 36

14 Checkliste 38

Wir gratulieren Ihnen zum Einsatz des WAREMA Raffstores mit Zusatzantrieb und akkugestütztem Notraff-Set!
Sie besitzen hiermit ein modernes, akkugestütztes Steuerungssystem, das ihren WAREMA Raffstore steuert.

Die Anforderungen an Fluchtwege in öffentlichen Gebäuden steigen stetig. Hiervon betroffen ist auch der außen liegende Sonnenschutz. Eine optische Unterbrechung der Fassadenansicht durch eine Türe ohne Sonnenschutz, ist zum einen aus ästhetischen Gründen unerwünscht, zum anderen ist die Raumnutzung im Bereich von Notausgängen ohne Sonnenschutz in vielen Fällen stark eingeschränkt.
WAREMA Raffstoren mit Zusatzantrieb und akkugestütztem Notraff-Set lösen diese Problematik. Sie verfügen neben dem Raffstoremotor über einen zusätzlichen, akkugestützten Zusatzantrieb und eine speziell entwickelte Steuerung. Die Geschwindigkeit der Notraffung ist angelehnt an die Mindestöffnungszeit automatischer Türsysteme nach DIN 18650-1:2005-12. Die Blendenhöhen der Raffstoren mit Zusatzantrieb und akkugstütztem Notraff-Set sind einheitlich zu den Standard-Raffstoren. Die Auslösung der Notraffung kann durch Betätigen eines Nottasters oder automatisch über Sensoren erfolgen (z.B. Rauchmelder, Türkontakt, Brandmeldezentrale).
Bei Notfallauslösung wird der Raffstore gegenüber der übergeordneten Steuerzentrale (z.B. Quatronic) oder gegenüber dem Bedienelement abgeriegelt, so dass kein weiterer Tief-Befehl mehr möglich ist. Außerdem ist die Steuerung redundant aufgebaut, so dass eine sichere Notraffung im Notfall oder bei Erkennen eines Störfalls gewährleistet wird. Störungen wie Stromausfall, Kabelbruch oder Ausfall der Akkumulatoren werden von der Steuerung erkannt, da diese in regelmäßigen Abständen automatisch den Akkuzustand und die Antriebskomponenten auf Funktionsfähigkeit prüft. Bei Störfallerkennung fährt die Steuerung den Behang nach oben und setzt diesen bis zur Störfallbeseitigung außer Funktion. Eine Prüfung nach der Montage sowie eine jährliche Funktionskontrolle dienen der zusätzlichen Überwachung der mechanischen Komponenten.

Folgende Komponenten müssen an das WAREMA Notraff-Set angeschlossen werden:

- Raffstoreantrieb
- Zusatzantrieb
- Nottaster
- Motorsteuereinheit / Aktor / Bedientaster
- Inkrementalgeber

Weitere Komponenten sind optional anschließbar:

- Temperatursensor
- externer Kontakt 1 (z.B. Türkontakt)
- externer Kontakt 2 (z.B. Rauchmelder)

1 Rechtliche Hinweise

Bedienungsanleitungen, Handbücher und Software sind urheberrechtlich geschützt.
Der WAREMA Raffstore mit Zusatzantrieb und akkugestütztem Notraff-Set wird im folgenden Text auch als WAREMA Notraff-Set bezeichnet.

2 Sicherheitshinweise

Wir haben das WAREMA Notraff-Set unter Beachtung der grundlegenden Sicherheitsanforderungen entwickelt und geprüft.
Trotzdem bestehen Restrisiken!

- Lesen Sie deshalb diese Anleitung, bevor Sie die Steuerung in Betrieb nehmen und bedienen!
- **Beachten Sie unbedingt die hier aufgeführten Sicherheitshinweise und die Warnhinweise in dieser Anleitung! Ansonsten erlischt jeglicher Gewährleistungsanspruch seitens des Herstellers!**
- Bewahren Sie diese Anleitung für künftige Verwendung auf!

2.1 Symbol- und Piktogrammerklärung

Die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung sind mit Warnsymbolen gekennzeichnet. Sie sind nach dem jeweiligen Gefährdungspotential hierarchisch folgendermaßen abgestuft:

GEFAHR
warnt vor einer **unmittelbar drohenden gefährlichen Situation.**
Die möglichen Folgen **können schwere Verletzungen bis hin zum Tod (Personenschäden), Sach- oder Umweltschäden** sein.

WARNUNG
warnt vor einer **möglichen gefährlichen Situation.**
Die möglichen Folgen können **leichte oder schwere Verletzungen bis hin zum Tod (Personenschäden), Sach- oder Umweltschäden** sein.

VORSICHT
mahnt zu **vorsichtigem Handeln**.
Die möglichen Folgen einer Nichtbeachtung können **Sachschäden** sein.

An der Steuerung selbst, oder an den angeschlossenen Geräten können folgende Piktogramme und Symbole angebracht sein, die Sie auf bestimmte Gefahrenpotentiale aufmerksam machen sollen:

WARNUNG
vor gefährlicher elektrischer Spannung!

HINWEIS Der Begriff **HINWEIS** kennzeichnet wichtige **Hinweise** und hilfreiche **Tipps**.

Beispiel Der Begriff **Beispiel** kennzeichnet ein **Beispiel**.

- Das **Quadrat** kennzeichnet eine **Anweisung** oder eine **Handlungsaufforderung**. Führen Sie diesen Handlungsschritt aus!
- ▶ Das **Dreieck** kennzeichnet ein **Ereignis** oder ein **Resultat** einer vorangegangenen Handlung.
- ▶ Das **schwarze Dreieck** ist das **Aufzählungszeichen** für Listen oder Auswahlen.

2.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das WAREMA Notraff-Set steuert Ihren WAREMA Raffstore mit Zusatzantrieb um die Sicherheit von Personen an Fluchtwegen wie z.B. Fenstern oder Türen zu unterstützen. Es können unterschiedliche Komponenten angeschlossen werden (siehe Seite 4).

WARNUNG
Bei Fragen zum Anschluss von Geräten, die nicht in dieser Anleitung aufgeführt sind, ist die Genehmigung des Herstellers einzuholen!

Alle Geräte der Steuerung sind, falls nicht anders beschrieben, zur Montage in **Innenräumen** vorgesehen.

WARNUNG
Bei Einsatz außerhalb des hier aufgeführten Verwendungszweckes ist die Genehmigung des Herstellers einzuholen! Die Folgen einer nicht bestimmungsgemäßen Verwendung können Personenschäden des Bedieners oder Dritter sowie Sachschäden an der Steuerung selbst, den angeschlossenen Geräten oder den beweglichen mechanischen Teilen der gesamten Anlage sein.

- Setzen Sie unser Produkt daher nur bestimmungsgemäß ein!

2.3 Leser-Zielgruppe

Diese Anleitung wendet sich an Personen, welche das WAREMA Notraff-Set inklusive aller notwendigen Teile montieren, verdrahten, an die Versorgungsspannung anschließen und in Betrieb nehmen. Für Personen, welche die Steuerung bedienen oder warten, ist die Bedienungsanleitung (Art.-Nr. B867346) verfügbar.

WARNUNG
Montage, Anschluss, Inbetriebnahme oder Bedienung durch nicht ausreichend qualifizierte und informierte Personen kann schwere Schäden an der Anlage oder sogar Personenschäden verursachen!

- Montage und Inbetriebnahme darf deshalb nur durch jeweils entsprechend geschultes Fachpersonal erfolgen! Dieses Personal muss in der Lage sein, Gefahren, welche durch die mechanische, elektrische oder elektronische Ausrüstung verursacht werden können, zu erkennen!
- Dieses Fachpersonal muss den Inhalt der vorliegenden Anleitung und der Bedienungsanleitung (Art.-Nr. B867346) kennen und verstanden haben!

2.4 Nachrüstungen und Veränderungen

Das WAREMA Notraff-Set ist von uns sicher konzipiert und gebaut worden. Alle notwendigen Einstellungen werden bei der Erstinbetriebnahme vorgenommen.

WARNUNG
Nachrüstungen oder Veränderungen sind nicht erlaubt. Sie können die Sicherheit der Anlage beeinträchtigen oder deren Wirkungsgrad herabsetzen! Die möglichen Folgen können Tod, schwere oder leichte Verletzungen, Sach- oder Umweltschäden sein.

- Besondere Vorsicht ist geboten, wenn Komponenten mit verschiedenen Revisionsständen kombiniert oder wenn vorhandene Komponenten durch ältere/neuere Produkte mit anderem Funktionsumfang oder Softwarestand ersetzt werden.

2.5 Sicherheitsgerechtes Arbeiten

WARNUNG
Die elektrische Installation muss nach VDE 0100 bzw. den gesetzlichen Vorschriften und Normen des jeweiligen Landes durch eine zugelassene Elektrofachkraft erfolgen. Diese hat die beigefügten Montagehinweise der mitgelieferten Elektrogeräte zu beachten.

Wenn Sie Arbeiten an Gebäudefassaden, an denen motorbetriebene Sonnenschutzprodukte installiert sind, ausführen wollen, dann

- Schalten Sie zuvor die Anlage spannungsfrei!
  (siehe Kapitel 6.5 auf Seite 29)
- Stellen Sie sicher, dass die Anlage gegen unbefugtes oder unbeabsichtigtes Wiedereinschalten ausreichend gesichert ist!
- Verwenden Sie in jedem Fall geeignete Sicherungseinrichtungen zum Personenschutz!
- Stellen oder legen Sie nie irgendwelche Gegenstände im Bewegungsbereich einer automatisch gesteuerten Mechanik ab!

WARNUNG
Gefahrenzustände, Funktionsstörungen und Sachschäden an der Anlage sind durch unsachgemäß durchgeführte Montage-, Anschluss-, Reparatur- oder Wartungsarbeiten möglich!

- Solche Arbeiten dürfen nur vom Service oder von autorisierten Fachkräften vorgenommen werden (siehe Bedienungsanleitung WAREMA Notraff-Set)!
- Verwenden Sie bei Wartung oder Reparaturen nur solche Ersatz-/ Austauschteile, die vom Anlagenhersteller zugelassen sind.

WARNUNG
Gefahrenzustände, Funktionsstörungen und Sachschäden an der Anlage sind durch Auftrennen von Verbindungen während des Betriebs möglich! Alle Verbindungen sind für den ordnungsgemäßen Betrieb der Steuerung notwendig.

- Schalten Sie die gesamte Anlage deshalb spannungsfrei, bevor Sie Verbindungsleitungen einstecken oder lösen! (siehe Kapitel 6.5 auf Seite 29)

WARNUNG
Lebensgefahr und Sachschäden durch plötzliche Bewegungen der Mechanik!

WARNUNG
Das Notraff-Set fährt 5 Minuten nach Ausfall der Versorgungsspannung automatisch nach oben! Lebensgefahr und Sachschäden durch plötzliche Bewegungen der Mechanik!

Wenn Sie die Versorgungsspannung abschalten wollen, müssen Sie das WAREMA Notraff-Set, wie in Kapitel 6.5 auf Seite 29 beschrieben, außer Betrieb nehmen.

2.6 Einwandfreie Funktion der Anlage

WARNUNG
Eine einwandfreie Funktion des WAREMA Notraff-Sets und damit die Freigabe der Fenster bzw. Türen, die im Notfall als Fluchtmöglichkeit dienen ist nur dann gewährleistet, wenn Sie unsere Sicherheitshinweise strikt einhalten!

WARNUNG
Es ist sicherzustellen, dass der Raffstore nur durch die dazugehörige elektronische Steuerung betätigt wird. Manipulationen durch Dritte sind auszuschließen. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass der Raffstore nicht durch Gegenstände blockiert wird.

WARNUNG
Bei winterlichen Temperaturen (Schnee- und Frostgefahr) kann der Raffstore in der unteren Endlage festfrieren. Das Notraff-Set kann den Raffstore dann nicht hochfahren.

HINWEIS Bringen Sie bei winterlichen Temperaturen den Raffstore in die obere Endlage und stellen Sie die Steuerung auf Winterbetrieb um (siehe Kap. 5 auf Seite 22).

Alternativen zu obiger Vorgehensweise:

- Ihr Raffstore wird durch eine vorgeschaltetete Motorsteuereinheit mit örtlichem Bedienelement bewegt. In diesem Fall können Sie die zentrale Steuerung (z.B. Wisotronic), die auf die Motorsteuereinheit wirkt so einstellen, dass der Raffstore in der oberen Endlage bleibt. Er kann dann durch das örtliche Bedienelement der vorgeschalteten Motorsteuereinheit nicht mehr tief gefahren werden.
- Sie haben einen optionalen Temperatursensor an der Steuerung angeschlossen. In diesem Fall muss keine manuelle Umstellung von Sommer- auf Winterbetrieb vorgenommen werden. Dies geschieht automatisch.

2.7 Einhaltung von Bestimmungen und Gesetzen

VORSICHT
Für die Einhaltung gesetzlicher Regelungen und landesspezifischer Vorschriften vor Ort ist der Besteller verantwortlich. Es können regionale Bestimmungen und Gegebenheiten vorliegen, die den Einsatz von Raffstoren mit Zusatzantrieb und akkugestütztem Notraff-Set untersagen. Diese können von WAREMA nicht in jedem Einzelfall geprüft werden.

2.8 Weitere Dokumente

Zusätzlich zu dieser Anleitung steht Ihnen folgendes Dokument zur Verfügung:

Dokument	Nummer
Bedienungsanleitung WAREMA Notraff-Set	B867346

2.9 Hinweise zur Elektroinstallation

Eine bauseitige Schutzeinrichtung (Sicherung) und Trennvorrichtung zum Freischalten der Anlage muss vorhanden sein. (siehe auch Kapitel 6.5 auf Seite 29)

Das Gerät erfüllt die EMV-Richtlinien für den Einsatz im Wohn- und Gewerbebereich.

3 Montage

Sie erfahren in diesem Kapitel, wo und wie die einzelnen Komponenten montiert werden sollen.

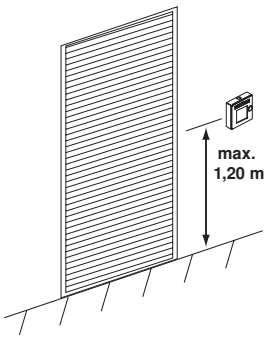
VORSICHT
Gefahrenzustände und Funktionsstörungen möglich!

Das WAREMA Notraff-Set und dessen Zusatzkomponenten dürfen nur an den vorgegebenen Montageorten betrieben werden. Wird dies nicht beachtet, sind Funktionsstörungen oder Gefahrenzustände an der Anlage möglich. In jedem Fall erlischt dann jeglicher Garantie- bzw. Gewährleistungsanspruch.

- Montieren Sie das Produkt nur in technisch einwandfreiem Zustand.

WARNUNG
Lebensgefahr durch Einschränkung des Fluchtweges während der Montage des Raffstores mit Zusatzantrieb und akkugestütztem Notraff-Set! Informieren Sie daher vor der Montage den Sicherheitsbeauftragten, dass der Fluchtweg nur eingeschränkt zur Verfügung steht. Es muss sicher gestellt sein, dass das Gebäude auf einem anderen Fluchtweg verlassen werden kann.

VORSICHT
Beachten Sie bei der Montage der Bedienelemente die nationalen Bestimmungen hinsichtlich behinderter Personen. Bringen Sie die Bedienelemente vorzugsweise in einer Höhe von weniger als 1,20 m an.



Vorgehensweise

- Arbeiten Sie die nachfolgenden Punkte in der angegebenen Reihenfolge ab:

1. Legen Sie zunächst fest, an welchen Stellen die einzelnen Komponenten montiert werden sollen. Verwenden Sie dazu die Angaben in *Kapitel 3.1 auf Seite 10* .
2. Ermitteln Sie anschließend, welche Leitungen zum Anschluss der Komponenten untereinander erforderlich sind. Verwenden Sie dazu den Anschlussplan *Kapitel 4.3 auf Seite 21*.
3. Verlegen Sie die erforderlichen Leitungen. Verwenden Sie nur Leitungen mit den angegebenen Querschnitten.
4. Montieren und verdrahten Sie die einzelnen Komponenten.
5. Prüfen Sie die Verdrahtung, bevor Sie das WAREMA Notraff-Set einschalten.
6. Führen Sie dann den Funktionstest und die Inbetriebnahme durch. Erst danach ist das WAREMA Notraff-Set einsatzbereit. Die erforderlichen Schritte finden Sie ab *Kapitel 5 auf Seite 22* ausführlich erklärt.
7. Für die weitere Vorgehensweise verwenden Sie die Bedienungsanleitung.

3.1 Montage des WAREMA Notraff-Sets

Die Steuerung ist an einer trockenen und gut zugänglichen Stelle zu montieren. Sie darf keinesfalls im Freien montiert und keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden. Für den Einsatz in Feuchträumen ist die Steuerung nicht geeignet.

VORSICHT

Elektrische Betriebsmittel sind leicht zugänglich zu montieren! (VDE 0100)

Die Steuerung darf Aufputz, in abgehängten Decken oder in Fußbodentanks montiert werden.

Um das Steuerungsgehäuse muss ein ausreichender Abstand von mindestens 10 cm zu benachbarten Gegenständen/Wänden vorhanden sein, damit eine natürliche Luftzirkulation möglich ist.

3.1.1 Übersicht

Die einzelnen Komponenten werden z.B. an einer Wand Aufputz montiert, beachten Sie daher bitte die Abstände der Montagebohrungen in den entsprechenden Abbildungen der folgenden Kapitel.
Bitte beachten Sie die im Anschlussplan vorgeschriebenen Leitungstypen.
Die Leitung zwischen Steuerung und Notantrieb muss zwingend einen Querschnitt von 2 x 4 mm^2 haben und abgeschirmt sein.

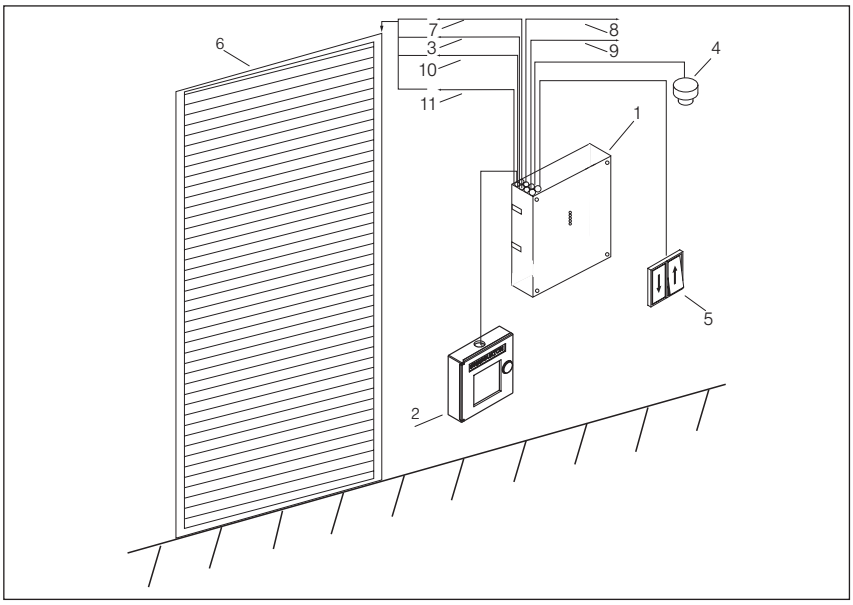


Abb. 1 Übersicht WAREMA Notraff-Set

1 Steuerung
2 Nottaster
3 Leitung zum Zusatzantrieb
4 Rauchmelder (per Öffnerkontakt angeschlossen an externem Kontakt)
5 Bedientaster
6 (Flucht-) Tür mit Raffstore
7 Motorleitung zum 230 V - Raffstoreantrieb
8 Versorgungsleitung 230 VAC / 50 Hz
9 Leitung vom Alarmausgang und / oder Meldeausgang
10 Inkrementalgeberleitung
11 Optional: Leitung mit Temperatursensor

3.1.2 Abmessungen

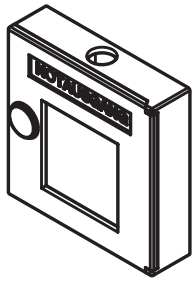
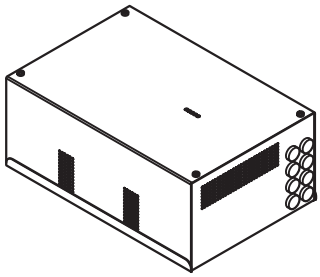
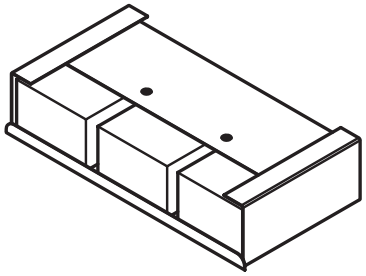
	Nottaster H 125 mm x B 125 mm x T 32,5 mm
	Steuerungsgehäuse H 320 mm x B 216,5 mm x T 136 mm
	Akkupack H 320 mm x B 160,5 mm x T 73 mm **VORSICHT** Der Akkupack besteht aus 3 Akkus mit einem Gewicht von ca. 9 kg. Montageort und Befestigungsmaterial für das Steuerungsgehäuse entsprechend auswählen! Platzbedarf für den Einschub des Akkupacks berücksichtigen!

Abb. 2 Abmessungen der einzelnen Komponenten

3.2 Montage der einzelnen Komponenten

3.2.1 Nottaster

Der Nottaster dient als Bedienelement in Notsituationen für sofortiges Hochfahren der Behänge.

- Montieren Sie den Nottaster mit Hilfe geeigneten Befestigungsmaterials, so dass er frei zugänglich ist (beachten Sie hierzu auch die Hinweise auf Seite 9).
- Der Nottaster darf nicht verdeckt werden (z.B. Tür, Gegenstand, etc.)!
- Die Bestimmungen der örtlichen Brandschutzbehörden sind zu beachten!
- Der Nottaster muss zwingend verwendet werden. Ohne diesen Nottaster kann die Steuerung nicht in Betrieb genommen werden.

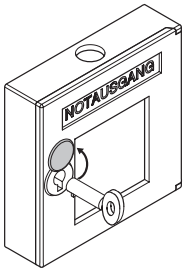
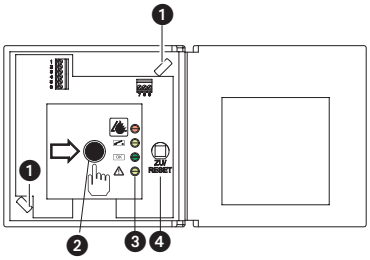
	Nottastergehäuse öffnen.
	❶ Befestigungslöcher Nottastergehäuse (im folgenden Nottaster genannt), ❷ Auslösetaste im Nottaster, ❸ Anzeige LEDs von oben: LED „Alarm“ (rot) LED „Netz“ (gelb) LED „OK“ (grün) LED „Sammelstörung“ (gelb) ❹ Reset-Taste.

Abb. 3 Nottastergehäuse und Legende

- Öffnen Sie den Nottaster nur mit dem beiliegenden Schlüssel.
- Markieren Sie die Befestigungspunkte mittig und bohren Sie die Befestigungslöcher ❶. Verwenden Sie hierzu je nach Untergrund geeignetes Material.

3.2.2 Steuerung

Komponenten der Steuerung

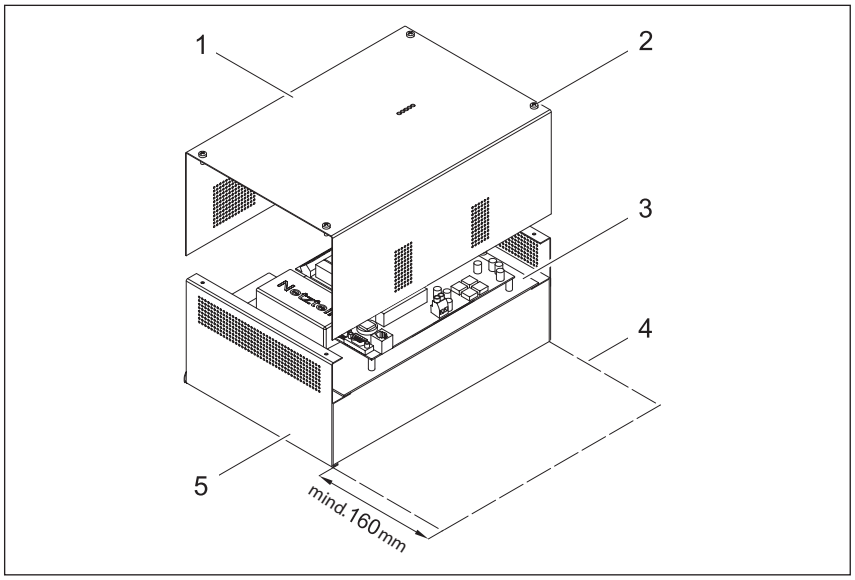


Abb. 4 Steuerung

1 Gehäuse Deckel

2 Schraube DIN 7985 M 4 x 10 mm

3 Montageplatte „Elektronik“

4 Platzbedarf beim Einschieben des Akkupacks

5 Gehäuse Unterteil

HINWEIS Beachten Sie bei der Befestigung die zulässige Einbaulage der Steuerung und somit auch der Akkus. Die Akkumulatoren dürfen nicht mit den Anschlüssen nach unten betrieben werden. Die Steuerung darf auch nicht so montiert werden, dass der Akkupack nach unten herausfallen kann. Deshalb darf die Steuerung NICHT wie nachfolgend abgebildet montiert werden!

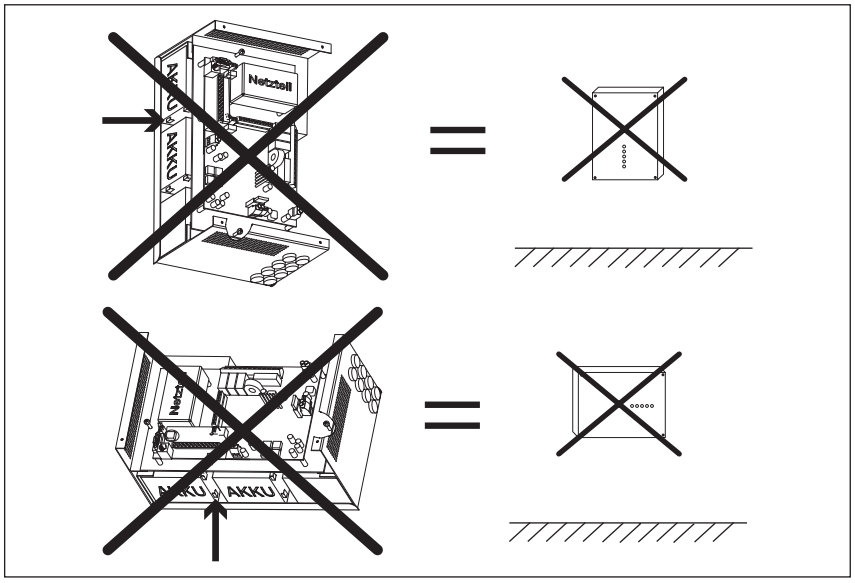


Abb. 5 Unzulässige Ausrichtung der Steuerung bei Montage an der senkrechten Wand

3.2.2.1 Steuerung montieren

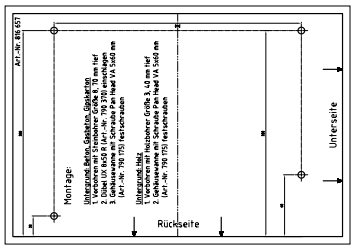
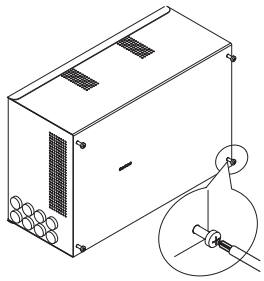
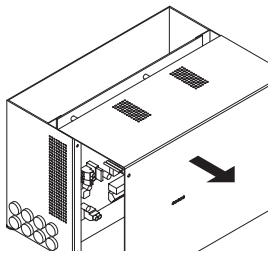
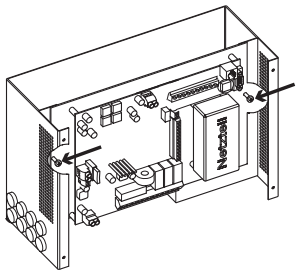
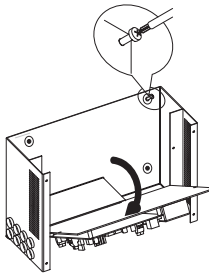
	Markieren Sie die 4 Befestigungspunkte für die Steuerung anhand der beiliegenden Bohrschablone (Art.-Nr. 816 657). Beachten Sie die Hinweise auf der Bohrschablone. **HINWEIS** Die Akkus werden seitlich in das Steuerungsgehäuse eingeschoben. Berücksichtigen Sie deshalb bei der Montage den erhöhten Platzbedarf (siehe Abb. 4).
	Drehen Sie die 4 Schrauben am Gehäusedeckel heraus.
	Entfernen Sie den Gehäusedeckel.
	Drehen Sie die beiden Schrauben an der Montageplatte „Elektronik“ heraus.
	Klappen Sie die Montageplatte um. Montieren Sie die Steuerung mit 4 Schrauben. Verwenden Sie für den Untergrund ausschließlich geeignetes Montagematerial.

Abb. 6 Steuerung befestigen

3.2.2.2 Akkupack einsetzen

WARNUNG
Die Demontage bzw. das Öffnen des Akkupacks zum Austausch von Akkumulatoren ist nicht zulässig. Bei Zuwiderhandlung erlischt die Gewährleistung!

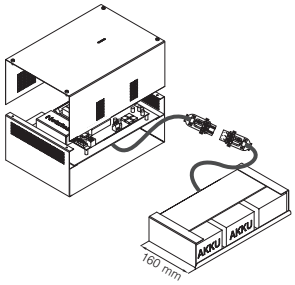
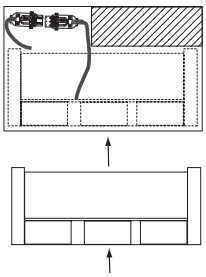
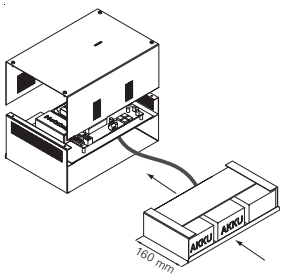
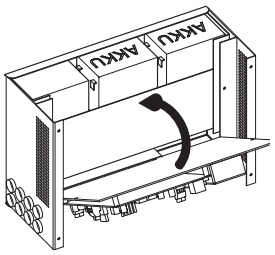
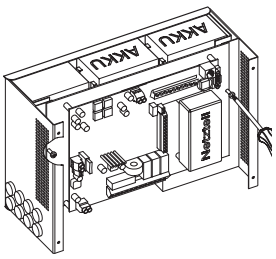
	Verbinden Sie den Stecker des Akkupacks mit dem Gegenstück der Steuerung.
	Verstauen Sie Stecker und Leitung in der hierfür vorgesehenen Aussparung an der linken Rückseite des Steuerungsgehäuses vor Einschub des Akkupacks.
	Schieben Sie den Akkupack seitlich in das Gehäuse.
	Klappen Sie anschließend die Montageplatte wieder zurück.
	Drehen Sie die Schrauben an der Montageplatte mit einem geeigneten Schraubendreher ein. Die Schrauben fixieren gleichzeitig auch den Akkupack.

Abb. 7 Einsetzen des Akkupacks

4 Anschluss

4.1 Anschlusshinweise

WARNUNG

- **Die elektrische Installation muss nach VDE 0100 bzw. den gesetzlichen Vorschriften und Normen des jeweiligen Landes durch eine zugelassene Elektrofachkraft erfolgen. Diese hat die beigefügten Montagehinweise der mitgelieferten Elektrogeräte zu beachten.**
- **Vor dem Öffnen des Gehäuses muss die Steuerung von der Versorgungsspannung getrennt werden!**

VORSICHT
Die Steuerung für innenliegenden Zusatzantrieb (Version 1, Art.-Nr.: 1002 814) ist nicht kompatibel und darf nicht durch die Steuerung für außenliegenden Zusatzantrieb (Version 2, Art.-Nr.: 1002 920) ersetzt werden (und umgekehrt).

HINWEIS **Verwenden Sie für das Anziehen der Klemmen geeignete Schraubendreher. Akkuschrauber dürfen nicht verwendet werden!**

- **Werden Leitungen im Freien verlegt, so müssen die einschlägigen VDE-Bestimmungen beachtet werden. Des weiteren müssen die Leitungen für den Einsatz im Freien geeignet sein.**
- **Stark- und Schwachstromleitungen sind räumlich voneinander getrennt zu verlegen (mindestens 10 cm Abstand).**
- **Die Leitung des Raffstoreantriebes und die des Inkrementalgebers sind mittels Leitungshaken an der Oberschiene zu befestigen! Verwenden Sie gegebenenfalls zusätzliche Kabelbinder (s. auch Kap. 4.2 auf Seite 19 ff).**
- **Die Phase zur Versorgung von Bedienelement oder Motorsteuereinheit/ Aktor und die der Steuerung müssen identisch sein. Beide müssen von einem gemeinsamen FI-Schutzschalter (RCD) abgesichert werden.**
- **Der Alarmausgang darf nur zur Störungsmeldung verwendet werden. Der Anschluss dieses Ausgangs an eine Brandmeldezentrale ist nicht zulässig.**
- **Die Schirmgeflechte des Inkrementalgebers, des optionalen Temperatursensors, der Leitung des Zusatzantriebs (Megaflex 500-C 2 x 4 mm^2), etc. müssen an der Steuerung durch Unterklemmen an der Zugentlastung angeschlossen werden, andernfalls sind die EMV-Kriterien nicht erfüllt.**

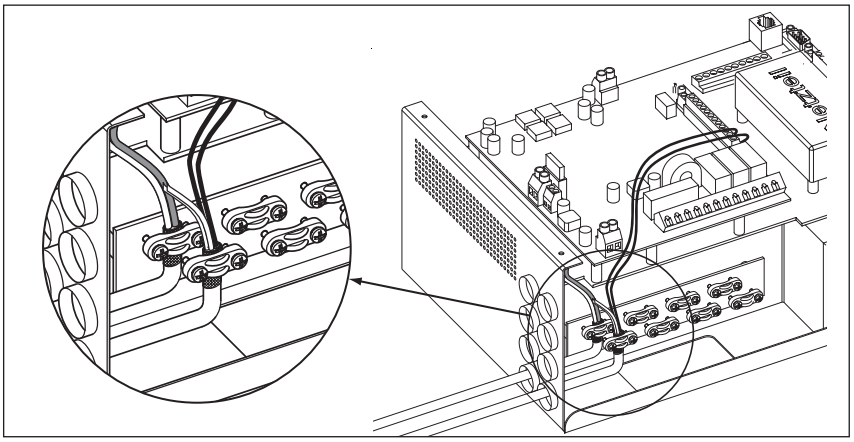


Abb. 8 Prinzip der Leitungseinführung in die Steuerung und Schirmanschluss

Der Schirm der Leitung wird durch Unterklemmen an der Zugentlastung mit dem Gehäuse leitend verbunden.

Federkraftklemmen

- Isolieren Sie die Adern auf einer Länge von 5-6 mm ab.
- Um Adern an den Federkraftklemmen anzuschließen, drücken sie auf den Betätigungshebel und schieben Sie die Ader so weit ein, dass kein blanker Draht mehr sichtbar ist.
- Zum Lösen der Ader drücken Sie auf den Betätigungshebel und ziehen die Ader aus der Klemme heraus.

Lage der Anschlussklemmen

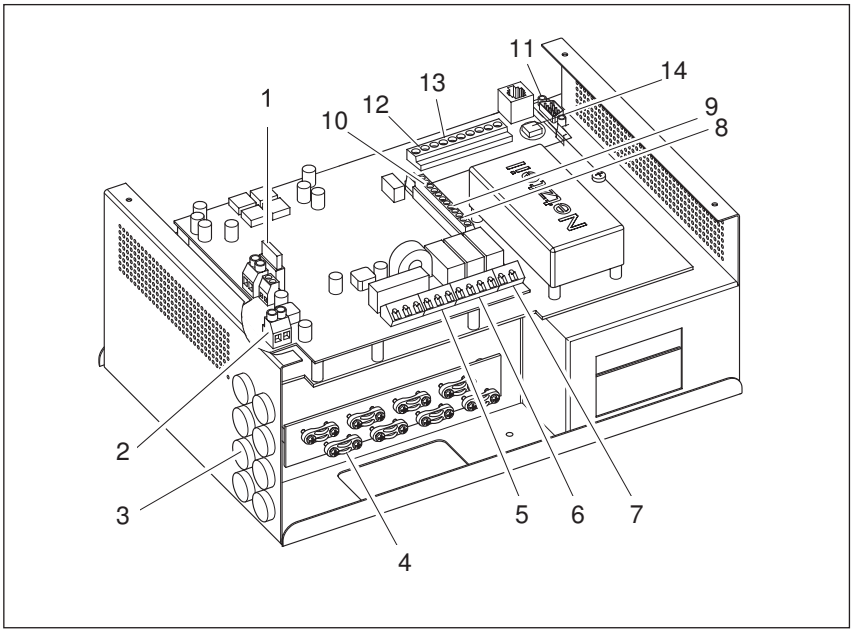


Abb. 9 Bauteile Steuerung

1 Sicherung für Akku

2 Klemmen für Zusatzantrieb

3 Leitungsdurchführungen

4 Zugentlastungen mit Schirmanschluss

5 Federkraftklemmen für Netzanschluss

6 Federkraftklemmen für Raffstoremotor

7 Federkraftklemmen für externe Motorsteuereinheit/Aktor oder Bedienelement

8 Schraubklemmen für externe Kontakte (Öffner), z.B. Tür, Fenster, Rauchmelder

9 Schraubklemmen für Nottaster

10 Schraubklemmen für Alarmausgang (Störungsmeldung) und Meldeausgang

11 Schnittstelle RS-232

12 Schraubklemmen für optionalen Temperatursensor

13 Schraubklemmen für Inkrementalgeber

14 Initialisierungstaste SW 1

Die genaue Leitungsführung entnehmen Sie bitte dem Anschlussplan auf Seite 21.

4.2 Anschluss Zusatzantrieb

4.2.1 Leitungsverlegung an der Rückseite der Oberschiene

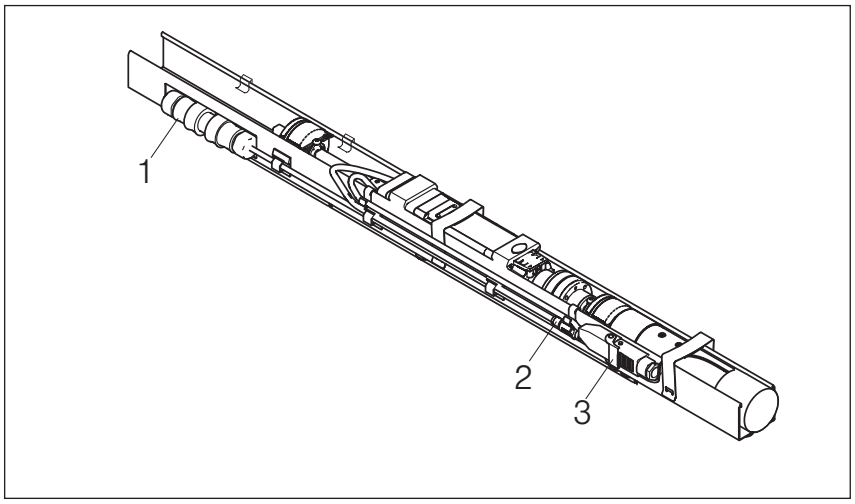


Abb. 10 Oberschiene Ansicht Rückseite: Verlegung der Leitungen mittels Klebehaken und Leitungshaken an der Oberschiene

1 Steckverbindung Zusatzantrieb

2 Steckverbindung Inkrementalgeber

3 Steckverbindung Raffstoreantrieb

4.2.2 Belegung des Anschlusssteckers RST 20i3

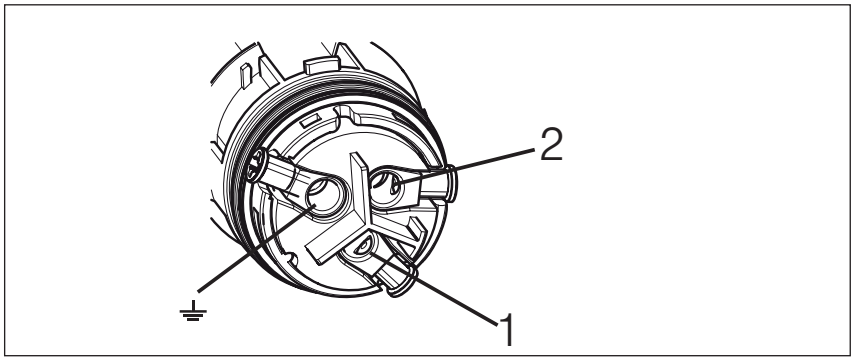


Abb. 11 Stecker RST 20i3

Belegung des bauseitigen Anschlusssteckers (WAREMA Art.-Nr. 616 293):

Klemme 1 = Ader 1 der Leitung (Megaflex 500-C 2 x 4mm^2 = Plus (+))
Klemme 2 = Ader 2 der Leitung (Megaflex 500-C 2 x 4mm^2 = Minus (-))
Klemme ⏚ = Anschluss des Schirmgeflechts der Leitung (Megaflex 500-C 2 x 4mm^2)

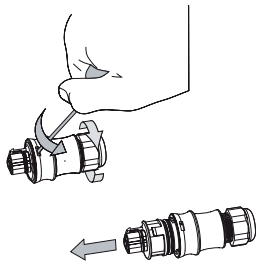
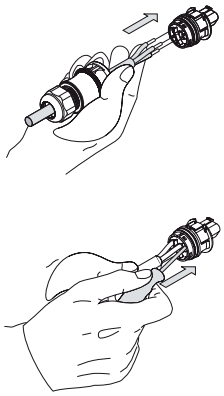
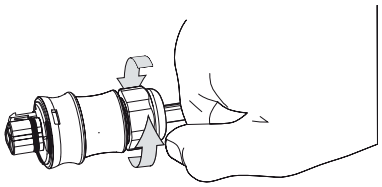
	Sollte der Stecker eingerastet sein, öffnen Sie zunächst den Steckverbinder, indem Sie die Rastnasen mit dem Schraubendreher nach innen drücken und dabei gleichzeitig die beiden Teile auseinanderziehen.
	Führen Sie anschließend die Leitung durch die Verschraubung der Kabeldurchführung in den Stecker ein. Die Abisolierlänge der Einzelader für den korrekten Anschluss beträgt 8 mm. Führen Sie die Adern gemäss der aufgedruckten Belegung (1, 2 und ⏚ , siehe vorherige Seite) in die Schraubklemmen ein und befestigen Sie diese mit einem geeigneten Schraubendreher (Größe PZ1) und einem Anzugsmoment von 0,8 bis 1,0 Nm.
	Rasten Sie dann das Steckergehäuse wieder ein und drehen Sie die Zugentlastung / Verschraubung des Steckers mit einem Anzugsmoment von 4 - 5 Nm fest.

Abb. 12 Montagehinweis RST 20i3 - Steckverbindermontage

4.2.3 Verlegung des optionalen Temperatursensors an der Vorderseite der Oberschiene

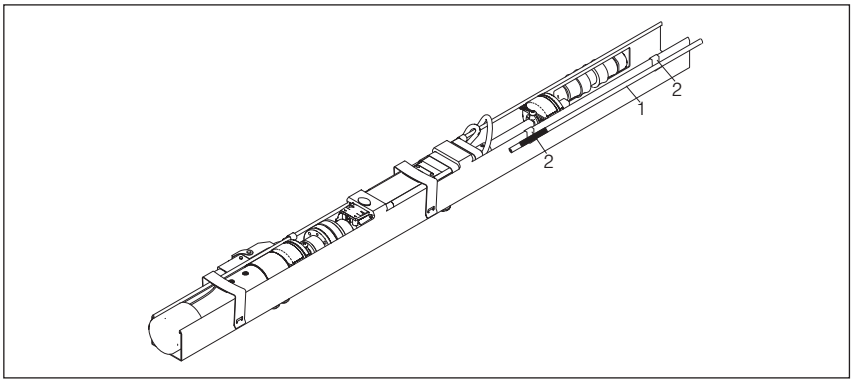


Abb. 13 Oberschiene Vorderseite

1 Optionaler Temperatursensor mit Leitungshaken an der Vorderseite der Oberschiene befestigen

2 Leitungshaken

4.3 Anschlussplan

4.3.1 Alle Anschlüsse des WAREMA Notraff-Sets auf einen Blick

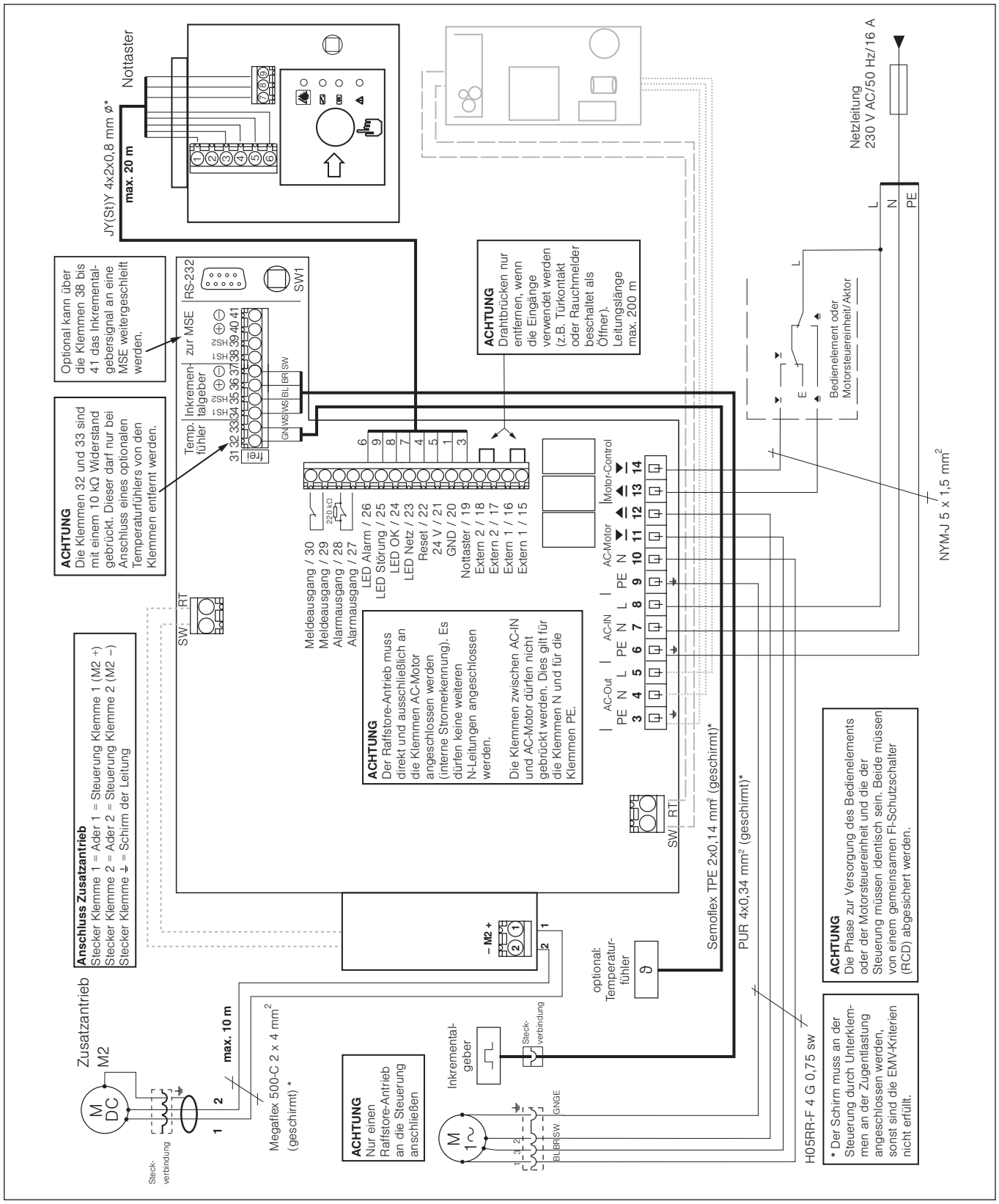

Nottaster
JY(St)Y 4x2x0,8 mm ø*
max. 20 m
Optional kann über die Klemmen 38 bis 41 das Inkrementalgebersignal an eine MSE weitergeschleift werden.
RS-232
SW1
zur MSE
Inkrementalgeber
Temp. fühler
ACHTUNG
Die Klemmen 32 und 33 sind mit einem 10 kΩ Widerstand gebrückt. Dieser darf nur bei Anschluss eines optionalen Temperaturfühlers von den Klemmen entfernt werden.
ACHTUNG
Drahtbrücken nur entfernen, wenn die Eingänge verwendet werden (z.B. Türkontakt oder Rauchmelder beschaltet als Öffner). Leitungslänge max. 200 m
Netzleitung
230 V AC/50 Hz/16 A
L
N
PE
Bedienelement oder Motorsteuereinheit/ Aktor
E
NYMJ 5 x 1,5 mm²
Meldeausgang / 30
Meldeausgang / 29
Alarmausgang / 28
Alarmausgang / 27
LED Alarm / 26
LED Störung / 25
LED OK / 24
LED Netz / 23
Reset / 22
24 V / 21
GND / 20
Nottaster / 19
Extern 2 / 18
Extern 2 / 17
Extern 1 / 16
Extern 1 / 15
220 kΩ
AC-Motor
Motor-Control
AC-Out
AC-IN
PE N L PE N L PE N
3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14
SW RT
Anschluss Zusatzantrieb
Stecker Klemme 1 = Ader 1 = Steuerung Klemme 1 (M2 +)
Stecker Klemme 2 = Ader 2 = Steuerung Klemme 2 (M2 –)
Stecker Klemme ⏚ = Schirm der Leitung
ACHTUNG
Der Raffstore-Antrieb muss direkt und ausschließlich an die Klemmen AC-Motor angeschlossen werden (interne Stromerkennung). Es dürfen keine weiteren N-Leitungen angeschlossen werden.
Die Klemmen zwischen AC-IN und AC-Motor dürfen nicht gebrückt werden. Dies gilt für die Klemmen N und für die Klemmen PE.
– M2 +
optional: Temperatur-fühler
Semoflex TPE 2x0,14 mm² (geschirmt)*
PUR 4x0,34 mm² (geschirmt)*
ACHTUNG
Die Phase zur Versorgung des Bedienelements oder der Motorsteuereinheit und die der Steuerung müssen identisch sein. Beide müssen von einem gemeinsamen FI-Schutzschalter (RCD) abgesichert werden.
Zusatzantrieb M2
max. 10 m
Megaflex 500-C 2 x 4 mm² (geschirmt) *
Steck-verbindung
Inkremental-geber
ACHTUNG
Nur einen Raffstore-Antrieb an die Steuerung anschließen
BL BR SW GN GE
H05RR-F 4 G 0,75 sw
* Der Schirm muss an der Steuerung durch Unterklemmen an der Zugentlastung angeschlossen werden, sonst sind die EMV-Kriterien nicht erfüllt.

Abb. 14 Schaltplan WAREMA Notraff-Set

5 Funktionstest nach Installation

WARNUNG
Bis zur freigegebenen Inbetriebnahme darf der Raffstore nicht betrieben werden. Der Raffstore muss ganz in die Blende/den Schacht eingefahren werden und darf den Fluchtweg nicht blockieren. Treffen Sie geeignete Maßnahmen, damit der Raffstore nicht bewegt werden kann.

Führen Sie die Inbetriebnahme und den Funktionstest des WAREMA Notraff-Sets in Anwesenheit des Vertragspartners wie nachfolgend beschrieben durch. Eine korrekte Funktion des Gerätes ist nur gegeben, wenn nach Anschluss der Steuerung ein Funktionstest und die Inbetriebnahme durchgeführt werden.

WARNUNG
Die Inbetriebnahme und der Funktionstest dürfen nur durch einen Sonnenschutzfachpartner oder durch eine autorisierte Elektro-Fachkraft erfolgen.

Voraussetzungen

- ▶ Das WAREMA Notraff-Set wurde mit allen zugehörigen Komponenten ordnungsgemäß wie in *Kapitel 3.1 ab Seite 10* beschrieben montiert.
- ▶ Alle Geräte und der Raffstore sind wie in *Kapitel 4 ab Seite 16* beschrieben angeschlossen und miteinander verbunden.

5.1 Endlagen des Raffstores prüfen

GEFAHR
Durch eine falsche Position der oberen Endlage besteht LEBENSGEFAHR!
Verändern Sie nicht die obere Endlage des Raffstoreantriebs! Eine Änderung der werksseitigen Voreinstellung ist **nicht** zulässig.

5.2 Anlage initialisieren

- ▶ Schalten Sie die Versorgungsspannung ein. LED „OK“ (grün) und LED „Sammelstörung“ (gelb) blinken gleichmäßig. Falls der Behang nicht oben steht wird er automatisch nach oben gefahren.
- ▶ Warten Sie, bis der Behang in der oberen Endlage steht.
- ▶ Betätigen Sie nun die Initialisierungstaste SW1 auf der Platine der Steuerung > 1 Sekunde. Nach erkanntem Tastendruck blinkt die LED „OK“ (grün) schnell. Der Behang wird nun 1 x ganz tief und 1 x ganz hoch gefahren. Dabei wird die Behanglänge parametriert.
- ▶ Anschließend steht der Behang in der oberen Endlage und es erfolgen die Motortests. Die LED „OK“ (grün) blinkt schnell während dieser gesamten Zeit und bis die Motortests abgeschlossen sind.
- ▶ Danach blinkt LED „OK“ (grün) und LED „Sammelstörung“ (gelb) ungleichmäßig und die Motortests sind absolviert.
- ▶ Fahren Sie den Behang danach mittels Bedienelement oder vorgeschalteter Motorsteuereinheit in die untere Endlage.
- ▶ Achtung! Lösen Sie nun die Notraffung mittels Auslösetaste im Nottastergehäuse aus. Der Behang fährt mit max. Geschwindigkeit nach oben.
- ▶ LED „Alarm“ (rot) blinkt und die Abkühlphase läuft (Dauer: 15 Minuten)
- ▶ Entriegeln Sie nun die Auslösetaste im Nottastergehäuse wieder mechanisch und betätigen Sie die Reset-Taste.

- ▶ Nach der Abkühlphase erfolgen nun die Motortests. Die LED „OK“ (grün) blinkt während dessen schnell.
- ▶ Zum Schluß leuchtet die LED „OK“ (grün) dauerhaft. Die Anlage ist nun komplett initialisiert und steht auf Bereitschaft.

HINWEIS Die Unterschiene darf in der unteren Endlage nicht aufliegen. Der Behang muss frei in den Aufzugsbändern hängen!
Die Fahrtrichtung des Raffstores muss mit den gegebenen Fahrbefehlen übereinstimmen.

WARNUNG
Das WAREMA Notraff-Set fährt 5 Minuten nach Ausfall der Versorgungsspannung automatisch nach oben! Lebensgefahr und Sachschäden durch plötzliche Bewegungen der Mechanik!

Wenn Sie die Versorgungsspannung abschalten wollen, müssen Sie das WAREMA Notraff-Set, wie in Kapitel 6.5 auf Seite 29 beschrieben, außer Betrieb nehmen.

6 Inbetriebnahme

6.1 WAREMA Notraff-Set prüfen

Die Auslösung des WAREMA Notraff-Sets kann durch Betätigung der Auslösetaste im Nottastergehäuse oder automatisch über Sensoren erfolgen (z.B. Rauchmelder, Türkontakt, Brandmeldezentrale).

Bei Notfallauslösung wird der Raffstore gegenüber der übergeordneten Steuerzentrale oder gegenüber dem Bedienelement abgeriegelt, so dass kein weiterer Tief-Befehl mehr möglich ist.

Nur durch Betätigung eines Reset-Tasters im Inneren des Nottasters kann die Steuerung zurückgesetzt werden und nach einer Wartezeit von 15 Minuten der Behang mittels dem Bedienelement oder Motorsteuereinheit/Aktor wieder tief gefahren werden.
Jede Auslösung des WAREMA Notraff-Sets muss im Prüfblatt am Ende der mitgelieferten Bedienungs- und Wartungsanleitung vermerkt werden. Darin ist die erstmalige Abnahmeprüfung und jede weitere Auslösung bzw. Wartungsprüfung einzutragen und zu bestätigen. Nach einer max. Anzahl von 200 Auslösungen bzw. nach 6 Jahren Nutzungsdauer sind die ersten Bauteile mit eingeschränkter Lebensdauer an der Anlage auszutauschen (siehe hierzu Bedienungs- und Wartungsanleitung).

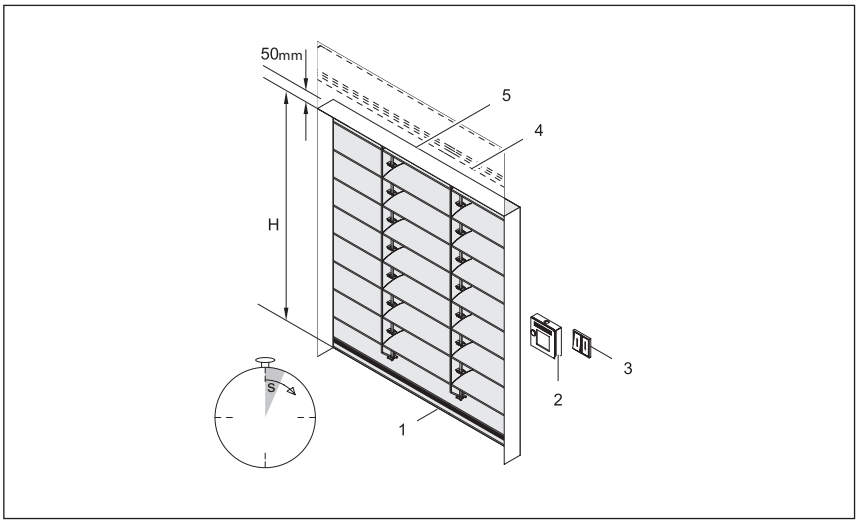


Abb. 15 WAREMA Notraff-Set prüfen

1 Unterschiene

2 Nottaster

3 Bedienelement

4 Unterkante Unterschiene (nach der Auslösung)

5 Oberkante Fluchttüre

H Notraffhöhe

GEFAHR
Durch eine sich nicht öffnende Fluchttüre besteht LEBENSGEFAHR!
Überprüfen Sie die Notraffhöhe nach dem Auslösen! Zwischen Unterkante der Unterschiene und Oberkante der Fluchttüre muss ein Sicherheitsabstand von 50 mm vorhanden sein!

6.2 Notraffzeit prüfen

- Bestimmen Sie die zulässige Notraffzeit für Ihre Anlage aus nachfolgender Tabelle.

HINWEIS Die Auswahl der zulässigen Notraffzeit ist abhängig von Notraff-Höhe oder Bestellmaß (Auswahl nach größerem Wert)

Ablesebeispiel für folgende Tabelle (die gerahmten Markierungen sind die Notraffzeiten für das jeweilige Ablesebeispiel):

Beispiel ❶ Notraff-Höhe = 2.700 mm / Bestellmaß = 3.100 mm, somit beträgt die zulässige Notraff-Zeit = 4,65 sek

Beispiel ❷ Notraff-Höhe = 3.000 mm / Bestellmaß = 2.600 mm, somit beträgt die zulässige Notraff-Zeit = 4,5 sek

Notraff-Höhe	Bestellmaß (Lamellenmaß)	zulässige Notraff-Zeiten
bis 2.000 mm	bis 2.000 mm	3 sek
bis 2.100 mm	bis 2.100 mm	3,15 sek
bis 2.200 mm	bis 2.200 mm	3,3 sek
bis 2.300 mm	bis 2.300 mm	3,45 sek
bis 2.400 mm	bis 2.400 mm	3,6 sek
bis 2.500 mm	bis 2.500 mm	3,75 sek
bis 2.600 mm	bis 2.600 mm ❷	3,9 sek
bis 2.700 mm ❶	bis 2.700 mm	4,05 sek
bis 2.800 mm	bis 2.800 mm	4,2 sek
bis 2.900 mm	bis 2.900 mm	4,35 sek
bis 3.000 mm ❷	bis 3.000 mm	4,5 sek ❷
bis 3.000 mm	bis 3.100 mm ❶	4,65 sek ❶
bis 3.000 mm	bis 3.200 mm	4,8 sek
bis 3.000 mm	bis 3.300 mm	4,95 sek
bis 3.000 mm	bis 3.400 mm	5,1 sek
bis 3.000 mm	bis 3.500 mm	5,25 sek

HINWEIS Die Notraffzeit ist angelehnt an die Mindestöffnungszeit automatischer Türsysteme nach DIN 18650-1:2005-12.

GEFAHR
Bei beschädigten Aufzugsbändern besteht VERLETZUNGSGEFAHR!
Überprüfen Sie die Aufzugsbänder in voller Länge auf

- ▶ Beschädigung,
- ▶ Kantenverschleiß,
- ▶ Ablösungen von Fäden oder
- ▶ aufgezogene Nahtstellen!

- Fahren Sie den Raffstore bei beschädigten Aufzugsbändern in die obere Endlage und nehmen Sie ihn außer Betrieb! (siehe Kapitel 6.5 auf Seite 29)
- Informieren Sie den zuständigen Sicherheitsbeauftragten!
- Informieren Sie Ihren Vertragspartner und lassen Sie die Aufzugsbänder unverzüglich tauschen!

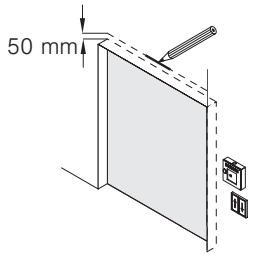
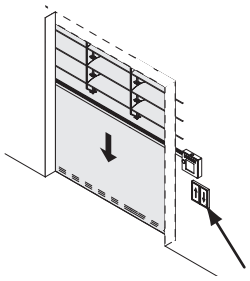
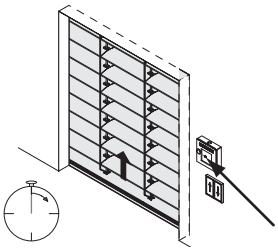
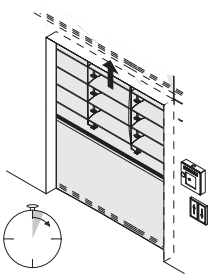
	Der Sicherheitsabstand zwischen der Unterkante Unterschiene und der Oberkante Fluchttüre **muss 50 mm** betragen. Markieren Sie diesen Abstand und halten Sie eine Stoppuhr bereit.
	Fahren Sie den Raffstore mit dem Bedienelement oder der Motorsteuereinheit / Aktor zunächst ganz tief.
	Messen Sie nun die Notraffzeit: Betätigen Sie gleichzeitig die Auslösetaste im Nottastergehäuse und die Stoppuhr.

Abb. 16 Auslösen des WAREMA Notraff-Sets

- ▶ Das WAREMA Notraff-Set wird ausgelöst und realisiert ein blitzschnelles Raffen des Behanges.

	Stoppen Sie die Zeit bei Erreichen Ihrer Markierung über der Fluchttür. Vergleichen Sie die gestoppte Zeit mit der Zeit, die Sie aus der Tabelle ermittelt haben.

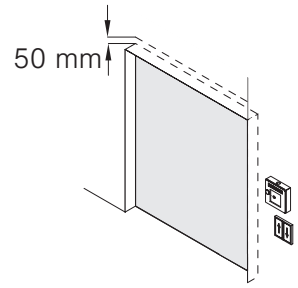
	Überprüfen Sie nochmals die Notraff-höhe. Der Sicherheitsabstand zwischen der Unterkante Unterschiene und der Oberkante Fluchttüre **muss 50 mm** betragen.

Abb. 17 Überprüfen der Notraffzeit und der Notraffhöhe

HINWEIS Nach einer Auslösung bleibt der gesamte Raffstore für 15 Minuten gesperrt! Erst nach der Abkühlzeit ist ein Rücksetzen der Steuerung (siehe Kapitel 6.3 auf Seite 28) am Reset-Taster wieder möglich.

- Überprüfen Sie nun die Notraffzeit und die Notraffhöhe aus der oberen Zwischenposition.

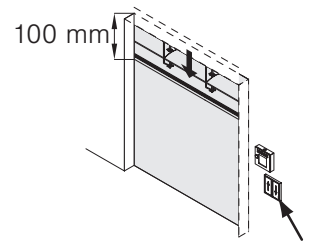
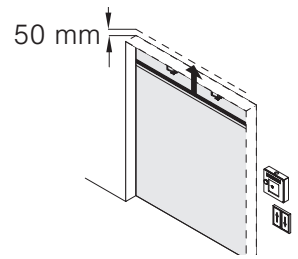
	Fahren Sie den Raffstore mit dem Bedienelement oder der Motorsteuereinheit bis in die obere Zwischenposition tief! Die Unterschiene muss zum Auslösen 100 mm unterhalb der Oberkante Fluchttüre positioniert werden.
	Nottaster betätigen! Raffstore muss bis zur Markierung hochfahren und somit Notraff- Höhe incl. Sicherheitsabstand sofort erreichen (**< 1 s**).

Abb. 18 Überprüfen der Notraffzeit und der Notraffhöhe aus oberer Zwischenposition

- Wird der Sicherheitsabstand von 50 mm nicht erreicht, nehmen Sie den Raffstore außer Betrieb (siehe Abschnitt 6.5 auf Seite 29) und benachrichtigen Sie Ihren Vertragspartner.
- Falls Fehlermeldungen an der Steuerung angezeigt werden, teilen Sie diese bitte Ihrem Vertragspartner mit (siehe FAQs in der Bedienungsanleitung).
- Tragen Sie die gemessene Notraffzeit, die zum Erreichen der markierten Notraffhöhe benötigt wurde, in das Prüfblatt der mitgelieferten Bedienungs- und Wartungsanleitung (B867346) ein und beachten Sie die dort angegebene maximale Anzahl der Auslösungen.

6.3 WAREMA Notraff-Set zurücksetzen

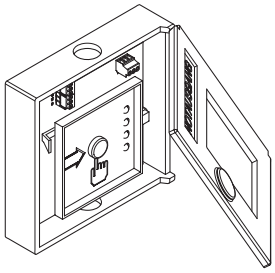
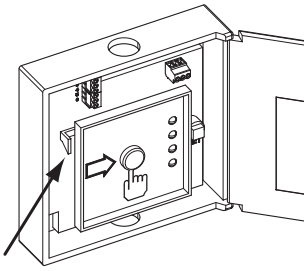
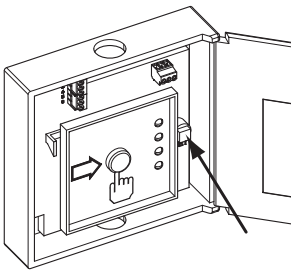
	Öffnen Sie das Nottastergehäuse mit dem beiliegenden Schlüssel.
	Setzen Sie die Auslösetaste wieder zurück, in dem Sie die mechanische Verriegelung nach oben drücken (die Auslösetaste muss wieder hervor springen).
	Drücken Sie anschließend die Reset-Taste.

Abb. 19 WAREMA Notraff-Set zurücksetzen

HINWEIS Nach dem Zurücksetzen des WAREMA Notraff-Sets ist die Funktion wieder hergestellt. Der Raffstore ist über das Bedienelement oder über Motorsteuereinheit/Aktor wieder bedienbar.

HINWEIS Wenn das WAREMA Notraff-Set von einer Motorsteuereinheit/Aktor angesteuert wird, dann betätigen Sie an dieser ebenfalls die Hoch-Taste, damit die Motorsteuereinheit/der Aktor wieder synchron mit dem Behang ist.

6.4 Abschließende Arbeiten

- Prüfen Sie die Arbeiten auch an Hand der Checkliste auf der letzten Seite dieser Anleitung.

HINWEIS Die Checkliste gibt nur einen Auszug aus dieser Installationsanleitung wieder. Beachten Sie grundsätzlich alle Anweisungen in dieser Anleitung.

- Händigen Sie diese Installationsanleitung und die Bedienungsanleitung mit dem ausgefüllten Prüfblatt für die Prüfung des Raffstores mit WAREMA Notraff-Set an den Endkunden aus!
- Weisen Sie den Endkunden in die Handhabung des Produktes und des WAREMA Notraff-Sets ein!
- Händigen Sie das Übergabeprotokoll an den Vertragspartner aus!

HINWEIS Wenn Sie das WAREMA Notraff-Set für längere Zeit außer Betrieb nehmen, ziehen Sie die Sicherung für die Akkus ab, wie unter Abschnitt 6.5 auf Seite 29 beschrieben. Dies verhindert ein vorzeitiges Entladen der Akkus.

6.5 WAREMA Notraff-Set außer Betrieb nehmen

WARNUNG
Das WAREMA Notraff-Set bleibt auch nach dem Abschalten der Versorgungsspannung betriebsbereit! Lebensgefahr und Sachschäden durch plötzliche Bewegungen der Mechanik!

WARNUNG
Das WAREMA Notraff-Set fährt 5 Minuten nach Ausfall der Versorgungsspannung automatisch nach oben! Lebensgefahr und Sachschäden durch plötzliche Bewegungen der Mechanik!

Um das WAREMA Notraff-Set z.B. für Reinigungs- oder Wartungsarbeiten außer Betrieb zu nehmen, gehen Sie zügig (**innerhalb 5 Minuten**) wie folgt vor:

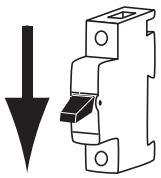
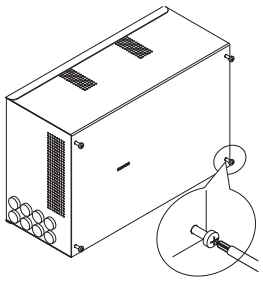
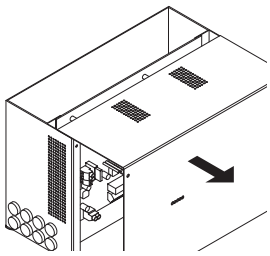
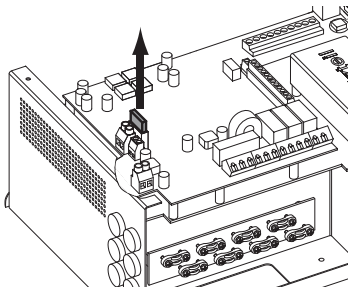
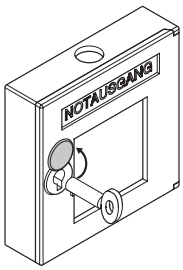
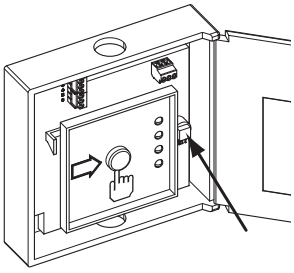
	Schalten Sie die gesamte Anlage spannungsfrei.
	Drehen Sie die 4 Schrauben am Gehäusedeckel heraus.
	Entfernen Sie den Gehäusedeckel.
	Ziehen Sie die Sicherung für die Akkus ab. Jetzt ist das WAREMA Notraff-Set außer Betrieb. Die erneute Inbetriebnahme der Steuerung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Abb. 20 WAREMA Notraff-Set außer Betrieb nehmen

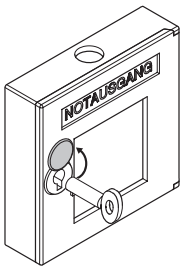
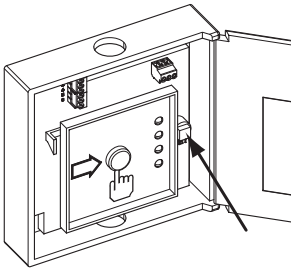
6.6 WAREMA Notraff-Set umstellen: Winter- / Sommerbetrieb

WARNUNG
Im Winter ist damit zu rechnen, dass der Raffstore einfriert. Der WAREMA Raffstore mit Zusatzantrieb und akkugestütztem Notraff-Set löst dann nicht aus (keine Funktion).

- Steuerung auf Winterbetrieb umstellen!

	Nottaster mit Schlüssel öffnen! **HINWEIS**: Der Schlüssel sollte beim zuständigen Sicherheitsbeauftragten hinterlegt sein.
	Drücken Sie die Reset-Taste mindestens 10 Sekunden! Die LED "OK" blinkt langsam permanent. Der Winterbetrieb ist aktiviert und der Raffstore außer Betrieb gesetzt.

- Steuerung auf Sommerbetrieb umstellen!

	Nottaster mit Schlüssel öffnen! **HINWEIS**: Der Schlüssel sollte beim zuständigen Sicherheitsbeauftragten hinterlegt sein.
	Drücken Sie die Reset-Taste mindestens 10 Sekunden! Die LED "OK" leuchtet dauerhaft. Der Sommerbetrieb ist aktiviert und der Raffstore kann wieder verfahren werden.

HINWEIS Wenn ein optionaler Temperatursensor an der Steuerung angeschlossen ist, muss die manuelle Umstellung von Sommer- auf Winterbetrieb nicht vorgenommen werden.

Umstellung Sommer / Winter

HINWEIS Die Signalisierung über die LED "OK" eines aktiven Sommer- oder Winterbetriebs mit automatischer Umstellung durch angeschlossenen Temperatursensor ist analog der bei manueller Umstellung.

Der Winterbetrieb wird bei angeschlossenem Temperatursensor aktiviert, wenn 2 Minuten unter +3°C gemessen werden und deaktiviert, wenn 5 Stunden dauerhaft über +5°C gemessen werden.

7 Technische Daten

WAREMA Notraff-Set	min.	typ.	max.	Einheit
Versorgung Steuerung				
Betriebsspannung	198	230	253	V AC
Netzfrequenz		50		Hz
Stromaufnahme		1,0		A
Ausgang Raffstoreantrieb				
Schaltleistung bei 230 V AC / cosϕ=0,6			700	VA
Ausgang Zusatzantrieb				
Betriebsspannung		30		V DC
Betriebsstrom		30		A DC
Ausgang Alarm und Meldeausgang				
Schaltleistung bei 24 V DC / cosϕ=1			2,0	A
Eingang Bedienelement / Motorsteuereinheit/Aktor				
Spannung	198	230	253	V AC
Strom (=Motorstrom)		0,6		A
Umgebungsbedingungen				
Betriebstemperatur	0	20	40	°C
Lagertemperatur	0	20	50	°C
Luftfeuchte (nicht kondensierend)	10	40	85	$\%F_{rel}$
Anschluss 10 polige Klemmleiste	Schraubklemmen 0,5 mm^2 bis 2,5 mm^2			
Anschluss 12 polige Klemmleiste	Federkraftklemmen 0,5 mm^2 bis 2,5 mm^2			
Anschluss 16 polige Klemmleiste	Schraubklemmen 0,5 mm^2 bis 2,5 mm^2			
Gehäuse Abmessungen und Gewicht				
Nottaster	H 125 mm x B 125 mm x T 32,5 mm			
Steuerungsgehäuse	H 320 mm x B 216,5 mm x T 136 mm			
Akkupack	H 320 mm x B 160,5 mm x T 73 mm			
Gewicht Steuerung	4,3 kg			
Gewicht Akkupack	9,3 kg			
Schutzart / Schutzklasse				
Schutzart	IP 20			
Schutzklasse	I			
Einsatzort	saubere Umgebungsbedingungen			
Prüfnormen				
Produktnorm:	DIN EN 60335-1:2007-02			
EMV-Grundnormen:	DIN EN 61000-6-2:2006 DIN EN 61000-6-3:2007 DIN EN 55014:2010-02 DIN EN 55016-2-3:2011-3 DIN EN 61000-3-2,3 DIEN EN 61000-4-2,3,4,5,6,11			

Technische Daten

WAREMA Notraff-Set	min.	typ.	max.	Einheit
Prüfzeichen:				TÜV
Konformität				CE einsehbar unter www.warema.de
Artikelnummern				
Steuerung akkugestütztes Notraff-Set				1002 920
Akkupack				1002 815
Leitung für Notantrieb 5 m Megaflex 500-C 2 x 4 mm^2				634 267
Leitung für Notantrieb 10 m Megaflex 500-C 2 x 4 mm^2				634 268
Leitung für Inkrementalgeber 5 m PUR 4x0,34 mm^2				634 282
Leitung für Inkrementalgeber 10 m PUR 4x0,34 mm^2				634 283
Leitungsset Zusatzantrieb und Inkrementalgeber 5 m				634 278
Leitungsset Zusatzantrieb und Inkrementalgeber 10 m				634 279
Temperatursensor mit Leitung Semoflex TPE 2x0,14 mm^2 5 m				623 127
Temperatursensor mit Leitung Semoflex TPE 2x0,14 mm^2 10 m				623 128
WAREMA Renkhoff SE Hans-Wilhelm-Renkhoff Straße 2 97828 Marktheidenfeld				

Maximal zulässige Leitungslängen:

Komponenten	Leitungstyp	Leitungslänge
Raffstoreantrieb	H05RR-F 4G0,75 mm^2 sw	siehe Spannungsabfalldiagramm
Zusatzantrieb	Megaflex 500-C 2x4 mm^2 (geschirmt)	10 m
Nottaster	JY(St)Y 4x2x0,8 mm ø	20 m
Externer Kontakt	JY(St)Y 2x2x0,8 mm ø	200 m
Inkrementalgeber	PUR 4x0,34 mm^2 (geschirmt)	10 m
Temperatursensor	Semoflex TPE 2x0,14 mm^2 (geschirmt)	10 m

8 Konformitäts-erklärung

FG-ELEKTRONIK
POWERSYSTEMS

CE Konformitätserklärung

Für das folgende Produkt

Produkt:	Akkugestützte Steuerung
Typenbezeichnung:	Warema Nr. 1002920
Hersteller:	FG-ELEKTRONIK
Adresse des Herstellers:	Mühlweg 30 - 32
	90607 Rückersdorf

ist hiermit bestätigt, daß das oben genannte Produkt mit den Europäischen Richtlinien ,

EMV-Richtlinie 2004/108/EG
Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG
Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

übereinstimmt. Für die Bewertung der Übereinstimmung zu oben genannten Richtlinien wurden folgende Europäische Normen herangezogen:

EMV:

EN 61000-6-2:2005/AC:2005	**Störfestigkeit**
EN 61000-6-3:2007/A1:2011	**Störaussendung**
EN 55014-1:2006/A1:2009 ClassB	**Störaussendung**
EN 61000-3-2:2006 + A1:2009 + A2:2009	**Oberschwingungsströme**
EN 61000-3-3:2008	**Spannungsschwankungen u. Flicker**

Niederspannungsrichtlinie:
EN 60335-2-97:2006 + A11:2008 + A2:2010
EN 60335-1:2002 + A11:2004 + A1:2004 + A12:2006 + Cor.:2006 + A2:2006 + Cor.:2007-01 + Cor.:2007-02 + A13:2008 + Cor.:2009 + Cor.:2010 + A14:2010

Maschinenrichtlinie:
EN ISO 13849-1:2008/AC:2009
EN ISO 13849-2:2008

Verantwortlich für diese Erklärung ist der Hersteller

FG-ELEKTRONIK
FG-ELEKTRONIK GmbH
Mühlweg 30-32
D-90607 Rückersdorf
Tel. 0911/57545-0

Rückersdorf,	15.06.2012	i.V.
Ort	Datum	Firmenstempel und Unterschrift

26.03.01
Ausführungsstand: A01 CE-Konformitaetserklaerung_Warema version 2 Test Freigegeben: Stadel

9 Wartung

- Beachten Sie hierzu die Angaben in der Bedienungsanleitung!

10 Reinigung

- Beachten Sie hierzu die Angaben in der Bedienungsanleitung!

11 Entsorgung

- Das Gerät muss nach Gebrauch entsprechend den gesetzlichen Vorgaben entsorgt bzw. der Wiederverwertung zugeführt werden!

12 Haftung

- Bei Nichtbeachtung der in dieser Anleitung gegebenen Produktinformation, bei Einsatz außerhalb des vorgesehenen Verwendungszwecks oder bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch kann der Hersteller die Gewährleistung für Schäden am Produkt ablehnen. Die Haftung für Folgeschäden an Personen oder Sachen ist in diesem Fall ebenfalls ausgeschlossen.
- Beachten Sie die Angaben in der Bedienungsanleitung Ihres Sonnenschutzes!

13 Problembehebung

Wenn bei der Inbetriebnahme Probleme auftreten, hilft Ihnen unter Umständen die folgende Tabelle bei der Behebung. Beachten Sie auch die Tabelle in der Bedienungsanleitung.

Voraussetzungen:
- ▶ alle Leitungen angeschlossen
- ▶ Sicherung eingesetzt
- ▶ Akkustecker verbunden
- ▶ Versorgungsspannung eingeschaltet

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Am Nottaster leuchtet keine LED	Wenn nach dem Einschalten der Versorgungsspannung noch keine LED leuchtet, ist der Nottaster nicht korrekt angeschlossen.	Anschluss des Nottasters prüfen
Am Nottaster blinken eine oder mehrere LEDs	Fahrt durch Zusatzantrieb ausgelöst	Grund der Auslösung an Hand der LEDs ermitteln, Störung beseitigen und Steuerung zurücksetzen
Am Nottaster leuchtet die LED Alarm	Alarm (nach einer Auslösung der Notraffung, durch externes Signal oder fehlerhafte Verdrahtung der Signaleingänge)	Nottaster zurücksetzen bzw. prüfen, ob ein externes Signal anliegt, anschließend Reset drücken
Am Nottaster blinkt die LED Alarm	Abkühlphase des Zusatzantriebs nach Notraffung	Ende der Abkühlphase abwarten (LED OK leuchtet dauerhaft)
Am Nottaster leuchtet die LED Stromausfall	Ausfall der Versorgungsspannung	Versorgungsspannung prüfen/einschalten, Reset drücken
Am Nottaster blinkt die LED OK OK	Abkühlphase	Ende der Abkühlphase abwarten (LED OK leuchtet dauerhaft)
Am Nottaster leuchtet die LED ⚠ Sammelstörung, an der Steuerung leuchtet die LED Akku.	Akkuspannung zu niedrig oder ausgefallen	Akkusicherung prüfen, evtl. Akkuspannung und Verdrahtung prüfen. Gegebenenfalls warten, bis der Akku wieder geladen wurde. Reset drücken
Am Nottaster leuchtet die LED ⚠ Sammelstörung, an der Steuerung leuchtet die LED Raffstoremotor.	Raffstoremotor defekt	Raffstoremotor auf Funktion überprüfen, Verdrahtung prüfen (N vom AC-Motor darf nicht mit N vom AC-IN verbunden werden)
Am Nottaster leuchtet die LED ⚠ Sammelstörung, an der Steuerung leuchtet die LED Zusatzantrieb.	Zusatzantrieb defekt, Falschanschluss Zusatzantrieb	Verdrahtung des Zusatzantriebs prüfen, evtl. Vertragspartner benachrichtigen
Am Nottaster leuchtet die LED ⚠ Sammelstörung, an der Steuerung leuchtet die LED externer Kontakt.	Externer Kontakt geöffnet	Angeschlossene externe Kontakte prüfen (als Öffner beschaltet). Sind keine Kontakte angeschlossen: Prüfen, ob die Brücken an den Anschlussklemmen vorhanden sind (siehe Seite 21).
Am Nottaster leuchtet die LED ⚠ Sammelstörung, an der Steuerung leuchtet die LED Steuerung.	STEUERUNG defekt	Verdrahtung prüfen, evtl. Vertragspartner benachrichtigen
Raffstore fährt in die falsche Richtung	Raffstoremotor **oder** Bedienelement/MSE/Aktor verpolt	Verdrahtung prüfen (verpolte Motorleitung nicht durch Verpolen der Steuerleitung des Bedienelements bzw. der MSE zur Steuerung kompensieren!)
Raffstore fährt sofort nach einer Notraffung tief	Raffstoremotor **und** Bedienelement/MSE/Aktor verpolt	Verdrahtung prüfen
Raffstore fährt hoch, obwohl kein Befehl ansteht	Es liegt ein Alarm vor	Prüfen, ob ein Alarm vorliegt, evtl. Verdrahtung prüfen
Raffstore fährt nicht	Thermoschutzschalter des Motors hat ausgelöst	Warten, bis der Motor abgekühlt ist

Checkliste

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Raffstore fährt nicht, brummt eventuell	Motorsteuereinheit/Aktor hat eine Stromerkennung	Notraffung nicht mit Stromerkennung kompatibel, Stromerkennung wenn möglich deaktivieren
Raffstore verhält sich nicht wie erwartet	Verdrahtung fehlerhaft	Verdrahtung prüfen (N vom AC-Motor darf nicht mit N vom AC-IN verbunden werden)
Raffstore fährt erst tief und anschließend ca. 10 cm nach oben ODER Raffstore fährt nur ca. 10 cm nach oben	Zusatzantrieb verpolt	Verdrahtung prüfen

HINWEIS Benutzen Sie zunächst bei ausgeschalteter Steuerung ein separates Fahrkabel, um Störungen am Raffstore auszuschließen.

HINWEIS Wenn keiner der oben genannten Hinweise zum Erfolg führt, kann Ihnen eventuell unsere Hotline Steuerungen (siehe Seite 2) weiterhelfen. Halten Sie alle wichtigen Unterlagen und Informationen (z.B. Typenbezeichnungen aller beteiligten Komponenten und Seriennummern) bereit.

14 Checkliste

Prüfen Sie die folgenden Kriterien und haken Sie die Checkliste entsprechend ab.

WAREMA Notraff-Set	Seite	☑
Nottaster frei zugänglich in der vorgeschriebenen Position montiert	9, 12	☐
Einbausituation der Steuerung wurde beachtet (Einbaulage, Belüftung, Umgebungsbedingungen)	10, 13	☐
Bedienelement/Motorsteuereinheit/Aktor und Steuerung an die gleiche Phase angeschlossen und über einen gemeinsamen Fehlerstromschutzschalter abgesichert.	16, 21	☐
Schirm aller Leitungen durch Unterklemmen an der Zugentlastung mit dem Steuerungsgehäuse leitend verbunden.	16, 21	☐
Vorgaben zum Anschuss des Zusatzantriebs beachtet (zulässige Leitung, Schirm, Zugentlastung).	19, 21	☐
Nur zulässige Leitungstypen verwendet (siehe Anschlussplan)	16, 21	☐
WAREMA Notraff-Set überprüft: Anlage blieb in oberer Endlage für 15 Minuten gesperrt. Set wurde anschließend zurückgesetzt (Inbetriebnahme/Funktionstest).	24 ff.	☐
Auslösung in das Prüfblatt (siehe Bedienungsanleitung) eingetragen	–	☐
Übergabeprotokoll ausgefüllt und an den Vertragspartner ausgehändigt	–	☐

HINWEIS Die Checkliste gibt nur einen Auszug aus dieser Installationsanleitung wieder. Beachten Sie grundsätzlich alle Anweisungen in dieser Anleitung.

Notizen

WAREMA Renkhoff SE
Hans-Wilhelm-Renkhoff-Straße 2
97828 Marktheidenfeld/Main

http://www.warema.de

info@warema.de